

MERKURIA  
BASEL



## Der Merkurianer



76. Jahrgang, Nr. 546, August 2013

Herausgeber: Merkuria  
4000 Basel

Postcheckkonto 40-2055-3  
IBAN CH50 0900 0000 4000 2055 3  
Homepage: [www.merkuria.ch](http://www.merkuria.ch)

## VORSTAND

Präses	Pater Dr. Hansruedi Kleiber SJ Sonnenbergstrasse 11, 6005 Luzern	041 240 31 33 hansruedi.kleiber@jesuiten.org
Präsident	Vakant	
Vizepräsident	Rico Jenny Gotthelfstrasse 34, 4054 Basel	061 301 85 53 rimi-jenny@bluewin.ch
Aktuar	Pius Keller Kornfeldstrasse 66, 4125 Riehen	061 601 17 09 pius_keller@hispeed.ch
Kassier	Peter Augsburgs Postfach 105, 4147 Aesch	061 751 23 53 info@augsburger.li
Veteranen- vertreter	Werner Borer Morystrasse 88, 4125 Riehen	061 601 57 42 borerwufie@bluewin.ch
Anlässe	Beat Nyffenegger Friedhofweg 80, 4125 Riehen	061 641 66 72 nyffenegger.bs@bluewin.ch
Redaktor Merkurianer	Dieter Jenni Im Hirshalm 17, 4125 Riehen	061 601 19 94 didi.jenni@gmx.net
Werbung, PR	Werner Ziemer Gellertstrasse 28, 4052 Basel	061 311 44 94 ziemer.werner@gmail.com
Sängerobmann	Jean-Pierre Gamboni Missionsstrasse 57, 4055 Basel	061 271 73 05 jjpgamboni@bluewin.ch
Veteranenobmann	Erwin Zigerlig Lerchenstrasse 111, 4059 Basel	061 361 10 88 ezigerlig@hotmail.com
Druck	Schwabe AG, Farnsbürgerstrasse 8 4132 Muttenz	061 467 86 10

---

## Inhalt

Seite	2	Einladung zum Aufnahmestamm
Seite	3	Vergabe Dreikönigstreffen
Seite	3	Herbstausflug Veteranen
Seite	5	Protokoll der Generalversammlung 2013
Seite	11	Bericht vom Sängerausflug
Seite	14	Bericht von der Toskanareise
Seite	31	Bericht vom Herrenaufzug
Seite	37	Bericht von der Gemeinschaftsmesse
Seite	39	Vereinsnachrichten
Seite	40	Hinweise und Voranzeigen

**Beilagen:** ■

# **Einladung zum Aufnahmestamm**

**Freitag, 18. Oktober 2013**

**Ab 18.00 Uhr im Restaurant «Safran Zunft»**

Liebe Merkurianer

Der schönen, langen Tradition folgend können wir vor dem Stiftungsfest in diesem Jahr nach zweijähriger Mitgliedschaft

## **Claude Perlia**

als bewährtes Aktiv-Mitglied in die MERKURIA aufnehmen und in das goldene Stammbuch unserer Vereinigung eintragen.

Während des Abends wird ein Nachtessen serviert werden, zu welchem unser neu Aufgenommener vom Verein eingeladen ist.

Gerne hoffen wir auf einen regen Besuch und freuen uns, möglichst zahlreich auf unser neues Mitglied und das Gedeihen der MERKURIA anzustossen.

Mit herzlichen Grüssen

Der Vorstand

Anmeldung erwünscht bis spätestens 12. Oktober an Rico Jenny:  
Tel. 061 301 85 53 oder E-Mail: [rimi-jenny@bluewin.ch](mailto:rimi-jenny@bluewin.ch)

## Vergabe Dreikönigstreffen 2013

Der Vorstand hat an seiner Sitzung vom 6. Mai 2013 beschlossen, vom Erlös des diesjährigen Dreikönigstreffens CHF 3000 an die **Stiftung Sucht**, Wallstrasse 16, Basel zu vergeben.

Der Vorstand

## Herbstausflug der Veteranen

Am 6. September 2013 findet der traditionelle Herbstausflug der Veteranen statt. Er führt uns dieses Jahr ins Greyerzerland. Alle Veteranen werden persönlich zu diesem Anlass eingeladen.

Peter Kloter

*Eugen Lang*

Byfangweg 26, Basel  
Telefon 061 272 11 95

Der Goldschmied für persönlichen, gediegenen Schmuck

**debrunner** dent  
Dr. Markus Debrunner

Dr. med.dent. Markus Debrunner  
Eidg.dipl. Zahnarzt SSO  
Dornacherstrasse 8  
4054 Basel

Unsere Praxis ist Rollstuhlgängig

Parkplätze in der Tiefgarage vorhanden

Tel. 061 271 06 55  
debrunner.markus@bluewin.ch  
www.debrunnerdent.ch



**gebr. vetter**  
**spenglerei und**  
**sanitäre anlagen**

[www.vetter-spenglerei.ch](http://www.vetter-spenglerei.ch)

**hebelstrasse 45**  
**4056 basel**  
**tel. 061 261 47 32**



**Kunststofffenster**

**Bächle**

Schreinerei  
Basel, Laufenstr. 22, 061/331 60 44

## **Protokoll der 128. ordentlichen Generalversammlung vom 12. April 2013**

Wie schon traditionell eröffneten die Merkuria Singers die 128. Generalversammlung der Merkuria Basel im Hotel Merian um 19 Uhr mit 2 tollen Beiträgen.

Unser Vize Rico Jenny bedankt sich für den Auftritt und begrüsst 58 stimmberechtigte Merkurianer sowie 4 Gäste. Besonders erwähnte er Prof. Dr. Gerhard Schmid in seinem Amt als VCU Präsident. Unter den diversen Entschuldigten ist Dieter Jenni aus dem Vorstand zu nennen.

Die Einladung zur GV mit allen Traktanden und den nötigen schriftlichen Anträgen wurde ordnungsgemäss mit dem Merkurianer Nr. 544 versendet.

Die erste Handlung war die Ernennung von Ewald Losert und Ruedi Anderhalden als Stimmzähler.

### **Protokoll der 127. Generalversammlung vom 27. April 2012**

Das Protokoll wurde im MERKURIANER Nr. 541 veröffentlicht. Es bestanden keine Wortmeldungen. Dem abgetretenen Aktuar Patric Zigerlig als Verfasser wurde gedankt und das Protokoll wurde mit Applaus genehmigt.

### **Vorlage des Jahresberichts**

Rico Jenny verliest den Jahresbericht, der im MERKURIANER Nr. 545 abgedruckt wird. Es bestanden keine Wortmeldungen und er wurde einstimmig genehmigt. Zu erwähnen sind die Mitglieder Bestände: 153 Aktive (davon 21 Ehrenmitglieder), 2 Auswärtige, 9 Passive, 25 Witwen. Im laufenden Jahr sind 5 Aktive (davon 3 Ehrenmitglieder) und 2 Passive verstorben. Die GV erweist ihnen noch einmal die letzte Ehrung. Zudem sind 4 Mitglieder ausgetreten.

## **Vorlage der Jahresrechnung**

Die Rechnung wurde im MERKURIANER Nr. 544 veröffentlicht. Da unser Kassier Peter Augsburgener erst etwas später zur GV stossen konnte, präsentiert Werner Ziemer die Rechnung. Sie schliesst mit einem Minus von Fr. 1220.07 ab. Budgetiert war ein Minus von Fr. 3550.–. Es gab keine nennenswerten Bemerkungen zur Rechnung. Dem Kassier wird die grosse Arbeit verdankt.

## **Bericht der Rechnungsrevisoren**

Der 1. Revisor Rupert Stoffel verliest den Revisorenbericht. Zusammen mit Marcel Fabbri hat er die Rechnung geprüft und kann die korrekte Führung der Kasse bestätigen. Alle Bestände sind korrekt aufgelistet und vorhanden. Die Revisoren beantragen der GV die Rechnung zu genehmigen und die Décharge an den Vorstand zu erteilen.

Der Antrag der Revisoren und somit der Revisorenbericht, die Rechnung und die Décharge wurden einstimmig angenommen.

## **Décharge-Erteilung an den Vorstand**

Die Décharge an den Vorstand wurde mit dem Annehmen des Antrages der Revisoren einstimmig erteilt.

## **Wahlen**

### **Präsident**

Trotz weiterer intensiver Suche durch die Findungskommission muss die Merkuria weiter auf einen Präsidenten verzichten und der Posten bleibt vakant.

Die GV attestiert dem Vorstand, die Merkuria ein weiteres Jahr ohne Präsidenten zu führen.



## **Übrige Vorstandsmitglieder**

Es stellen sich keine neuen Mitglieder für ein Vorstandsamt. Die bestehenden Mitglieder stellen sich alle für ein weiteres Jahr und werden in Globo einstimmig wiedergewählt.

Es sind dies: Pater Dr. Hansruedi Kleiber (Präses), Rico Jenny (Vizepräsident), Pius Keller (Aktuar), Peter Augsburg (Kassier), Werner Borer (Veteranen-Vertreter), Beat Nyffenegger (Anlässe), Dieter Jenni (Redaktor Merkurianer), Werner Ziemer (Werbung/PR)

## **Rechnungsrevisoren**

Neu werden als 1. Revisor Marcel Fabbri, als 2. Revisor Roland Achermann und als Suppleant Gottlieb Felber einstimmig gewählt.

## **Fähnrich**

Die Gruppe «M3» wird mit Applaus bestätigt und Rico bedankt sich für die reibungslose Zusammenarbeit und Zuverlässigkeit. Die Zusammensetzung der Gruppe bleibt beim Alten und besteht aus folgenden Mitgliedern:

Joe Dietlin (Vorsitz), Martin Cron, Gotti Felber, Peter Frei, Werner Odermatt, Ernst Saner (Koordinator), Cyrill Schneider, Peter Schneider, Franz Stirnimann, Rupert Stoffel

## **Anträge**

### **Antrag auf Statuten-Änderung**

Der Antrag vom Vorstand (zusammen mit Thomas Tschopp) – Frauen als Aktivmitglieder in die Merkuria Basel aufzunehmen – wurde im MERKURIANER Nr. 544 mit der Einladung zur GV 2013 im vollen Wortlaut abgedruckt.

Der Antrag wurde mit 42 Ja-Stimmen, bei 14 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen angenommen. Somit kann die Merkuria Basel in Zukunft Frauen als Aktiv-Mitglieder aufnehmen.



**Theo Rietschi AG**  
Getränke en gros

Talstrasse 84 4144 Arlesheim Tel. 706 55 33

***Ihr Getränkespezialist***

**NEU mit Abholmarkt**

mit riesiger Auswahl an **M**ineralwasser,  
**B**iere aus aller Welt, exzellente **W**eine.  
Ein Besuch lohnt sich!

Autobahnausfahrt 18 Reinach Nord Richtung Arlesheim Industrie.

**BAUUNTERNEHMUNG  
HOLZBAU/ZIMMEREI  
BEDACHUNGEN**

HEGENHEIMERMATTWEG 61  
4123 ALLSCHWIL  
TEL. 061 486 86 86  
FAX 061 482 02 44

[www.jeancron.ch](http://www.jeancron.ch)

 **JEAN  
CRON<sup>AG</sup>**

  
**CRON KRÖNT BAUTEN**

**Cristofoli  
AG**

Boden- und  
Wandplatten-Arbeiten  
Treppenanlagen  
Mosaik- und Wassersteine  
Reparaturen

Mauerstrasse 74  
Telefon 061 691 96 96

Die Diskussionen waren moderat. Kurt Mangold führte auf, dass der Passus «rechtsgültig» im Text (Abschnitt 11, Art. 40) gestrichen werden müsste. Der Antrag wurde aber im Wortlaut entsprechend des bisherigen Textes genehmigt.

### **Antrag des Vorstandes auf Verleihung einer Ehrenmitgliedschaft**

Stephan Kohler wurde auf Antrag des Vorstandes einstimmig zum neuen Ehrenmitglied ernannt. Rico Jenny erwähnt in seiner Laudatio die grossen Verdienste von Stephan und übergibt ihm die Ehrenmitglied Nadel und eine Karaffe als Geschenk. Erwin Zigerlig in seinem Amt als Obmann des Bundes für Veteranen- und Ehrenmitglieder begrüsst Stephan als neues Mitglied und gratuliert ihm zu dieser Ernennung. Stephan bedankt sich schliesslich bei allen und zeigt sich erfreut über diese Würdigung.

### **Anträge von Mitgliedern**

Es bestanden keine Anträge aus den Reihen der Mitglieder.

### **Mitgliederbeiträge**

Die vorgeschlagenen Mitgliederbeiträge sind im Merkurianer Nr. 544 publiziert und bleiben beim Alten. Neu wird ein Familienbeitrag (2 Personen) zu Fr. 200.– eingeführt. Die Beiträge werden zusammen mit dem Budget einstimmig angenommen.

### **Jahresbudget**

Das Budget der neuen Rechnung sieht einen Verlust von Fr. 2250.– vor. Es wurde im MERKURIANER Nr. 544 abgedruckt. Zum Budget wie auch zu den Mitgliederbeiträgen bestand kein Wortbegehren. Das Budget wurde einstimmig angenommen.

## Diverses

Unter Diversem wurden der nächste Stamm, der Anlass der Lätitia Freiburg und die bevorstehende Toskana-Reise erwähnt. Für den bevorstehenden Herrenaussflug für 2013 hat die Versammlung beschlossen, dass noch keine Damen eingeladen werden.

Um 20.45 Uhr kann Rico Jenny die GV schliessen. Er bedankt sich bei allen Anwesenden für das Erscheinen und für die im laufenden Jahr geleisteten Dienste für die Merkuria. Somit kann zum gemütlichen Teil übergegangen werden und bei einem guten Essen wird da und dort über die alten und neuen bevorstehenden Zeiten der Merkuria mit und ohne Frauen diskutiert.

Riehen, 3. Mai 2013

Der Vizepräsident  
Rico Jenny

Der Aktuar  
Pius Keller

	
	Mehr als Zahlen ordnen.
Für Private, Unternehmungen, Institutionen: <b>Unternehmensberatung</b> <b>Buchhaltung</b> <b>Revision</b> <b>Steuern</b>	<b>rm treuhand gmbh</b> Baslerstrasse 70 4123 Allschwil Telefon 061 481 71 61 R. + M. Achermann <a href="http://www.rmtreuhand.com">www.rmtreuhand.com</a>

## Bericht vom Sängerausflug, 25. Mai 2013

Bei kühlem, nicht gerade einladendem Wetter trafen sich 15 Merkuriansingers und 8 Gönner an der Meret Oppenheimerstrasse zum alljährlichen Sängerausflug. Der frohen, erwartungsvollen Stimmung konnte der düstere Himmel jedoch nichts anhaben. Zu Beginn sei zudem bemerkt, dass es Petrus mit uns doch nicht so schlecht meinte, an allen entscheidenden Orten blieben wir vom Regen verschont. Während der Fahrt im Saner-Car störten uns die teils heftigen Niederschläge überhaupt nicht. Zunächst führte uns der freundliche Chauffeur Edi Gilgen nach Beromünster. Gestärkt mit Kaffee und Gipfeli im Hirschen, einer altehrwürdigen Beiz, liessen wir uns die Schönheiten des Stifts von Beromünster zeigen. Chorherr Karl Schmuki verstand es ausgezeichnet, uns zunächst einen Überblick über die Geschichte des Chorherrenstifts zu geben. Nachher führte er uns durch die prachtvolle Stiftskirche St. Michael mit ihrer 1000-jährigen Baugeschichte. In den Grundzügen ist sie ein frühromanisches Bauwerk, das aber durch spätmittelalterliche Umbauten und durch Barockisierungen verändert worden ist. Besonders beeindruckend sind die Kanzel aus Stuckmarmor mit den Posaunenengeln und den Symbolen der vier Evangelisten und das in der Renaissance entstandene Chorgestühl mit einer Fülle von plastischem Schmuck.

Nach dieser eindrücklichen Führung ging unsere Reise weiter ins Entlebuch, wo wir im Restaurant Bahnhöfli zum Mittagessen erwartet wurden. Der singende Wirt Willi Felder begrüusste uns mit dem Lied «Grüss Euch Gott alle miteinander» aus der Operette «Der Vogelhändler» von Carl Zeller. Bei einem feinen Mittagessen, das Restaurant Bahnhöfli ist für seine vorzügliche Küche weiterum bekannt, verging die Zeit schnell und wir mussten zum nächsten Ziel aufbrechen. Über eine kurvenreiche Bergstrecke



**Kiefer & Studer AG**  
**Geotechniker SIA/USIC**

ingenieurgeologie  
Hydrogeologie  
Bauschadenexpertisen  
Umweltverträglichkeit  
Baulabor

Therwilerstrasse 27  
CH-4153 Reinach  
Telefon 061/711 94 76

Ziegelhofweg 11  
CH-4303 Kaiseraugst  
Telefon 061.811 31 61

**STOREN FUST AG**

**Grosse Ausstellung!**

Seewenweg 3 im Kägen 4153 Reinach

Sonnenstoren Rolladen Lamellenstoren  
Fensterläden Insektenschutz usw.  
Tel. 061 716 98 98 [www.storenfust.ch](http://www.storenfust.ch)

▲ Steuer- und Unternehmens-  
beratung

▲ Buchhaltungen  
▲ Wirtschaftsprüfungen

▲ Liegenschafts-  
verwaltungen

**HÄGI  
TREUHAND  
AG**

Wartenbergstrasse 41, 4020 Basel E-Mail: [info@haegi-ag.ch](mailto:info@haegi-ag.ch)  
Tel. 061/378 88 00, Fax 061/378 88 22 Internet: [www.haegi-ag.ch](http://www.haegi-ag.ch)

führte uns Chauffeur Gilgen zum Wallfahrtsort Heiligkreuz ob Hasle im Entlebuch. Der Ursprung dieses Ortes liegt in einer Niederlassung von Zisterziensermönchen aus dem Kloster St. Urban im 14. Jahrhundert. Nach 150 Jahren zogen sich die Mönche zurück und überliessen die Kapelle und das Brüderhaus den Pfarreien der Talschaft von Entlebuch zur Verwaltung. Die Kapelle der Mönche aus dem 14. Jahrhundert wurde im 18. Jahrhundert barockisiert und nahm so die heutige Gestalt an. Heiligkreuz gilt als besonderer Kraftort, hoffentlich haben alle Reisetilnehmer diese Kraft auch erfahren dürfen.

Gerade noch rechtzeitig konnten wir in den Car flüchten, bevor der Himmel wieder seine Schleusen öffnete. Heimwärts ging es durchs schöne Emmental in Richtung Burgdorf, und von dort gemütlich auf Strassen abseits der Autobahn wieder zurück nach Basel. Wiederum ist ein schöner Sängerausflug Geschichte. Zum Schluss sei dem Organisator Jean-Pierre Gamboni und dem Chauffeur Edi Gilgen, der unseren Car sicher lenkte, der herzlichste Dank ausgesprochen.

Peter Kloter

## **Bericht von der Toskana-Reise, 12.–16. Mai 2013**

*Eine Gruppe von knapp dreissig Personen bewegt sich gemeinsam einige Tage in Etrurien (heute Toskana), genau im Grossraum Siena, hin und her.*

### **Die Anreise (Basel – Casole d’Elsa)**

Die Besammlung der Merkurianer, zugewandten Orte und Gäste ist früh am Sonntagmorgen (7 Uhr) bei bedecktem Himmel und 16 °C. Der Reisebus von Erich Saner nimmt die noch etwas verschlafen wirkende Schar mit auf die Reise in den Süden. In der Innerschweiz regnet es in Strömen; jenseits des Gotthards lockert die Bewölkung deutlich auf und ab der Landesgrenze zu Italien ist der Himmel praktisch wolkenlos bei Sonne und 24 °C und bleibt auch so, bis wir kurz nach Bologna in die Nähe der «Berge» kommen. Je weiter wir ins Gebirge hineinfahren, desto schlechter wird das Wetter bis zu Nebel und strömendem Regen bei Florenz bei nur 16 °C.

Statt eines Mittagessens steuern wir (jetzt schon ohne Niederschlag) das Landgut von Peter und Lindi Loetscher in Montefiridolfi an. Das Navigationsgerät führt uns in immer enger werdende Strässchen in einen Eichenwald hinein und zum Schutze der Aussenspiegel des Busses muss zum Besen gegriffen werden um die nassen und tief herabhängenden Äste auf die Seite stossen. Es geht immer weiter in den Wald hinein. Man ist sich der Sache trotz professionellem Navigationsgerät plötzlich nicht mehr sicher und wendet den Bus mitten im Wald und fährt wieder auf die Hauptstrasse zurück; selbstverständlich kommt dabei der Besen wiederum an den schon einschlägig bekannten Stellen kräftig zum Einsatz. Wieder zurück bei den Häusern des Dorfes taucht plötzlich ein SUV mit Basler Kontrollschildern auf. Es ist unser Gastgeber Peter, welcher geahnt haben muss, dass ein ausge-



wachsener dreiachsiger Reisebus trotz GPS und exzellentem Fahrer im Wald verloren gehen könnte. Wir werden jetzt ortskundig gelotst und man glaubt es kaum: Wir fahren tatsächlich auf demselben Weg wieder ins Gelände und in denselben Eichenwald hinein. Diesmal jedoch deutlich weiter als vorhin (das Navigationsgerät hat also absolut recht gehabt). Nochmals ist der Besen intensiv im Einsatz und der besenschwingende Geschäftsführer des Busunternehmens, Daniel, ist mittlerweile tropfnass, wie wenn er nasse Äste gerüttelt hätte. Vom Tor des Landguts führt uns ein kurzer Fussmarsch durch aufgelockerten Wald und Olivenhain. Wir gelangen zum Haupthaus unserer Gastgeber, wo uns ein sehr reichhaltiger Apéro mit typischen toskanischen Leckerbissen erwartet. Herzlichen Dank, Lindi und Peter!



## Die Toskana-Reise der Merkuria hat begonnen!



Leider geht die Zeit viel zu schnell und wir müssen weiter zum Hotel in Casole d'Elsa. Der Weg dorthin führt über kleine, oft enge und kurvenreiche Strassen, von welchen es hier mehr als genug zu haben scheint. Gegen 19 Uhr kommen wir bei ganz trockenem Wetter an und dürfen unsere schönen Zimmer beziehen. Viel Zeit zum Ausruhen bleibt uns aber nicht, denn gegen 20 Uhr trifft sich die frisch aufgebrezelte Schar zum Apéro vor dem anschliessenden Abendessen, welches erwarteterweise die typisch italienischen Elemente aufweist. Antipasti, Pasta, Hauptgang und Dessert wird uns in den kommenden Tagen sicher immer wieder begegnen.

Von der 700 km weiten Reise sichtlich gekennzeichnet gehen die Meisten kurz nach 22 Uhr zu Bette, wohlwissend dass am nächs-

ten Morgen früh Tagwache sein wird und der Bus bereits um 8 Uhr losfahren wird.

## **Der erste Tag (Monteriggioni – Siena – Castelnuovo – Sant'Antimo)**

Bei schönem Wetter starten wir zu unserem ersten Programmpunkt. In der Toskana sind die meisten Dörfer oder Städte auf Hügeln von Wald umgeben zu finden.



Ein Kleinod einer befestigten Ortschaft ist Monteriggioni mit einer rundum vollständig erhaltenen Wehrmauer von nur 570 m Länge mit vierzehn Türmen und zwei Portalen. Wegen der frühen Anreisezeit sind wir fast die einzigen Touristen im Ort und man kann endlich einmal photographieren ohne immer fremde Personen mit im Bild zu haben. Ein köstlicher Ort!

# ERICH SANER

Gemeinsam reisen-  
mehr erleben



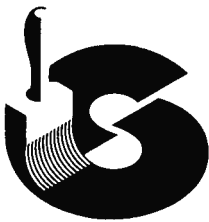
061 765 85 00

Erich Saner AG [www.saner-reisen.ch](http://www.saner-reisen.ch)

Ziegeleistr. 52

4242 Laufen

60 Gratisparkplätze in Laufen



## Stirnimann & Co. AG

Dipl. Malermeister

Blauenstrasse 24, 4054 Basel

Telefon 061/302 02 46 / 481 71 92

## Metall es mögliche

Treppen und Geländer, Dächer und Wintergärten, Fenster, Türen und Tore

### Peter Riedel

METALLBAU UND SCHLOSSEREI AG

Holestrasse 155a ♦ CH-4054 Basel ♦ T 061 301 44 00 ♦ F 061 301 44 70

Schon bald wird wieder zum Aufbruch geblasen, denn Siena wird unser nächster Stop sein. Um 10 Uhr haben wir ein Rendez-vous mit unserer offiziellen Stadtführerin, die uns Siena zeigen wird. Privatpersonen dürfen nämlich unter Strafe keine Stadtführungen durchführen. Wir verstehen unsere sehr sprachgewandte Führerin sehr gut und besuchen unter anderem den mit schwarzem und



weissem Marmor verkleideten Dom und seine berühmten Bodenintarsien und die Bibliothek von E. S. Piccolomini, einem späteren Papst. Ein kurzer Fussmarsch durch die Innenstadt bringt uns zur Piazza del Campo, wo zweimal im Sommer ein Pferderennen (Palio) mit zehn Reitern aus den 17 Stadtteilen stattfindet. Das Rennen dauert nur drei Runden, ist also nach gut zwei Minuten schon zu Ende. Es kommt häufig vor, dass beim leicht eckigen Rundkurs (Muschelform) Reiter auf der Strecke abgeworfen wurden. Macht nichts: Gewinner ist nie der Reiter, sondern immer nur das Pferd! Nebst diesem sicher eindrücklichen Anlass, einer berühmten Universität

und den vielen geschichtsträchtigen Gebäuden bietet Siena noch eine hervorragende Konditorei, die einer Familie gehört, die nebst einem Formel-1-Rennfahrer auch eine Rocksängerin hervorgebracht hat. Siena kann nicht in einem Besuch erkundet werden und man muss wiederkommen, um alles in sich aufsaugen zu können.

Stadtwandern macht hungrig und da Castelnuovo Berardenga – der Ort, wo wir unser Mittagessen einnehmen werden – kein Steinwurf von Siena entfernt ist, ist wieder «Aufsitzen» angesagt. Peter Loetscher, unser Gastgeber von gestern, hat dort ein typisches toskanisches Essen bestellt. Wir nehmen bei warmem angenehmem Wetter in der Gartenwirtschaft Platz und werden mit typischen Speisen und Getränken aus der Region verwöhnt. So vergisst man die Zeit völlig und drei Stunden gehen unbemerkt vorbei, bis der letzte Punkt der Tagesordnung in Angriff genommen werden muss. Die ehemals wohlhabende Benediktiner-Abtei Sant'Antimo ist fast ganz verloren gegangen, aber die romanische, dreischiffige Kirche





ist in Ihrer Schlichtheit wunderschön geblieben. Ein kurzer Abstecher hierher lohnt sich.

Leider ist schon wieder Busfahren angesagt. Wir wollen gegen 19 Uhr wieder im Hotel sein, und die Schnellstrassen in Italien sind zur Feierabendzeit häufig stark frequentiert und man muss mit Stau rechnen. Glücklicherweise kommen wir gut voran und sind rechtzeitig im Hotel zurück. Es reicht noch, vor dem Essen einen kleinen Schwumm im Schwimmbad zu reissen. Der erste Tag geht vom Ablauf gleich zu Ende wie am Vortag.

### **Der zweite Tag (Volterra – Certaldo Alto – San Gimignano)**

Heute ist etwas später Tagwache; der Bus fährt erst um 9 Uhr. Nach kurzer Fahrt bei schönstem Wetter erreichen wir Volterra, auf einem Hügel gelegen. Der Ort «beherbergt» in den alten Festungsanlagen das Hochsicherheitsgefängnis für Italiens besonders





«schwere Jungs». Das etruskische Museum ist jedoch offen zugänglich und wir sehen viele seltene Kunstgegenstände aus etruskischer Hand. Beeindruckend ist der «Schatten des Abends», eine nadelförmige Bronzestatuetten. Da nach dem Museumsbesuch die Zeit zur freien Verfügung ist, kann jeder machen was er will.

Der Schreibende ist zuhause auch kein regelmässiger Kirchgänger und somit überlässt er den obligaten Dombesuch den anderen und geniesst lieber den ruhigen Puls der Italianità bei einem Espresso und einem Aperitivo im Strassencafé.

Die Fahrt zum Mittagessen verläuft ruhig und wir parkieren unseren Bus in Certaldo, und ein kleiner Fussmarsch bringt uns zur Talstation eines Funicolare, einer Standseilbahn.



Unser Verpflegungsort ist diesmal im alten historischen Kern des Ortes, welcher – wie sollte es anders sein – auf einem Hügel ist. An diesem Ort ist G. Boccaccio geboren. Über den Inhalt seines wohl berühmtesten Werks, dem «Zehn-Tage-Werk» (Il Decamerone), einer Sammlung von 100 Novellen, geben wir hier nichts Näheres weiter. In Certaldo Alto ist ein 500 Jahre alter Keller als Ristorante ausgebaut. Auch hier haben Peter und Lindi Loetscher wiederum die Hand im Spiel gehabt. Die Festtafel dauert wiederum Stunden und wir treten – nach einem kurzen Besuch des Bogenschützenkellers mit original erhaltenen und heute noch mit Öl gepflegten Waffen aus den Kriegen der Sienesen gegen die Florentiner – die Weiterfahrt nach San Gimignano an.

Das Wahrzeichen des Ortes sind die «Geschlechertürme», Wohntürme der Patrizierfamilien, welche im Wettstreit um «Ansehen»



höher und höher (allerdings auch instabiler und instabiler) gebaut wurden. San Gimignano wird wegen der vielen hohen und von Weitem schon sichtbaren Türme auch «Mittelalterliches Manhattan» genannt. Ein kleiner Fussmarsch durch das Zentrum der touristisch sehr belebten Kleinstadt ermöglicht auch noch Einblicke in mittelalterliche Seitengässlein.

Kurz nach 18 Uhr besteigen wir unseren Bus zur Rückfahrt ins Hotel. Wiederum quer durch Feld und Wald in sehr vielen Kurven. Auf den Erhebungen sind schönste Panoramablicke in die toskanische Hügellandschaft möglich. Alles ist grün! Der zweite Tag geht vom Ablauf gleich zu Ende wie am Vortag. Wiederum liessen es sich einige vor dem Abendessen nicht nehmen, im Schwimmbad Entspannung zu suchen.

### **Der dritte Tag (Montepulciano – Weingut mit Imbiss – Pienza – Monte Oliveto)**

Heute ist der kilometermässig längste Ausflug und wir starten deshalb wieder einmal früh; kurz nach 8 Uhr. Leider ist der Himmel heute bewölkt. Die Anfahrt nach Montepulciano ist circa 100 km weit, was anderthalb Stunden Busfahrt bedeutet. Ein kurzer Fussmarsch durch die historische Innenstadt (wieder auf einem Hügel) bringt uns zum Dom, in welchen wir kurz einen Blick werfen. An der Piazza Grande steht auch das Regierungsgebäude mit einem schönen Innenhof. Wir geniessen aber lieber kurz vor 10 Uhr einen Café oder alkoholfreien Aperitif im Freien bei durch Wolken unterbrochenem Sonnenschein. Montepulciano ist bekannt als Weinort mit Blick in die Ferne auf den schon in Umbrien gelegenen Trasimenischen See und so fahren wir weiter zu einem neu aufgebauten Weingut, und nach einer Führung durch die moderne Kelteranlage und den Keller für den Ausbau in Eichenfässern kommt der Imbiss, der von einem kurzen Werbespot für den hier produzierten Wein eingeleitet wird.





Gut genährt treten wir die Weiterreise nach Pienza an. Pienza ist der Heimatort von Papst Pius II. (E.S. Piccolomini) und hiess früher Castello di Corsignano. Am Hauptplatz ist der Dom und drei Palazzi mit einem schönen Ziehbrunnen. Der Chor des Domes ist für den Unterboden wahrscheinlich zu schwer und sinkt langsam nach hinten und unten. Es ist schon ein komisches Gefühl, diesen Höhenunterschied zu «begehen».

Danach war wieder freie Zeit zur Verfügung, was die einen mit einem Aufenthalt im Strassencafé, die andern mit Erkundung von Läden, welche Olivenöl oder den bekannten Pecorino (Schafskäse) feil halten, genutzt wird. Die Bewölkung ist stärker geworden, als wir den Bus zur letzten Station unserer Toskanareise besteigen. Es regnet noch nicht.

Inmitten eines Waldes, etwas unterhalb der Strasse befindet sich die Abtei Monte Oliveto (Maggiore), wo heute noch 33 Brüder/

Schwestern des benediktinischen Zweigordens der Olivetaner wirken. Der Kreuzgang zeigt Fresken und die Kirche hat viele, leider dunkle Bilder. Nach dem Besuch des Verkaufsladens beginnt der Aufstieg zur Strasse, wo wir uns noch zur Stärkung ein Wein/Bier, einen Cocktail oder ein Mineralwasser genehmigen können. Die Rückfahrt ins Hotel verläuft ruhig wie immer, aber der Feierabendverkehr ist schon deutlich zu spüren.



Ganz traditionsgemäss treffen wir gegen 19 Uhr wieder im Relax Hotel Aquaviva ein, machen uns bereit für den letzten Aperitif und das letzte Nachtessen. Nach dem Essen treffen sich alle noch zum Schlummertrunk; vier Unentwegte klopfen noch einen Jass und bald gehen alle zur Ruhe.

## Die Rückreise (Casole d'Elsa – Basel)

Nicht zu früh laden wir, nochmals mit einem Frühstück gestärkt, den Bus mit unserem Gepäck und treten die Heimreise an. In der Nacht hat es zu regnen begonnen und so sollte auch bis nach Luzern bleiben. Weltbewegendes passiert auf der Reise nicht und nach zwei kurzen Halten an der Autobahn können gegen 19 Uhr die ersten Teilnehmer beim Badischen Bahnhof den Bus schon verlassen; die andern fahren zum Bahnhof SBB oder sogar noch weiter Richtung Laufental.



Nochmals herzlichen Dank an das OK mit Stephan Kohler und Peter Kloter, den Chauffeur, Peter und Lindi Loetscher und alle Reisetilnehmer. Dank der Disziplin aller sind die Tagesprogramme nie ins Wanken geraten.

dje

## **Mit Ihrem Inserat an dieser Stelle bauen Sie Ihren Kundenkreis aus.**

Wenden Sie sich an  
Werner Ziemer, Gellertstrasse 28, 4052 Basel  
e-mail: [ziemer.werner@gmail.com](mailto:ziemer.werner@gmail.com)

---

**Alles im Griff**



**Wasser, Gas**      **Regen, Blitz**

Fragen Sie die erfahrenen Spezialisten für Spenglerei und Sanitär-Installationen von



Danzeisen Söhne AG  
Alemannengasse 56      Baslerstrasse 12a  
4058 Basel                      4153 Reinach  
Tel: 061-695 87 87              Tel: 061-711 62 62



## Bericht vom Herrenausflug vom 8./9. Juni 2013 in die Zentralschweiz

Bei schönstem Wetter traf sich die sechzehnköpfige Merkurianer-Schar zu sehr «christlicher» Zeit hinter dem Bahnhof SBB und erwartete den Saner-Bus, welcher vom Chef Daniel selbst chauffiert wurde. Die Fahrt führte wie im Fluge an den Sempachersee, wo wir gegen 10 Uhr im Restaurant beim Schlachtfeld das Z'Nüni einnahmen. Wie erwartet wurden nicht nur Kaffee und Gipfeli, sondern auch währschafte, frisch zubereitete Sandwiches und ein süffiges Bier dazu bestellt. Leider ging die Zeit zu schnell vorbei und wir mussten weiter zum nächsten Fixpunkt des Ausflugs. Kurz nach der Weiterfahrt liess der Reiseleiter Beat Nyffenegger die Katze zum Sack heraus und sagte uns, dass das Mittagessen wegen



noch andauernder Renovationsarbeiten nicht wie geplant auf der Aelggi-Alp eingenommen werden könne, sondern alternativ die Äpler-Maggronen im Restaurant Langis auf dem Glaubenberg auf uns warteten. Auf dem Weg dorthin wurden wir jedoch durch einen massiven Verkehrsstau am Lopper im Zeitplan um fast eine Stunde zurückgeworfen. Dank dem Handy: Das Restaurant wurde entsprechend über unsere Verspätung orientiert und das Mittagessen war weder verkocht noch warmgehalten, sondern à la minute bereit.

Die Stimmung der Gruppe stieg zum Mittagessen erwartungsgemäss schnell an, doch die Wanderungen mussten bald in Angriff genommen werden, damit der Zeitplan nicht ganz aus den Fugen gerät.



Die Powerwanderer gingen unter der Führung von Ruppi von der Glaubenbergpasshöhe zum Sewenseeli und zurück, die Leichtwan-

derer gingen nach Schwendi-Kaltbad und erkundeten dort unter Führung von Beat einen Teil des Hochmoors.



Der Schreibende war – wie nicht anders zu erwarten – bei den Leichtwanderern und das Hochmoor hinterliess bei ihm einen bleibenden Eindruck. Ein Bild von der nicht lange vorher erfolgten Re-ognoszierung durch Beat zeigt noch Schnee im ganzen Gebiet.

Mit oder ohne Schnee: Die Landschaft ist einfach schön! Ein Besuch lohnt sich hier in jedem Fall, zumal das Bergrestaurant unbedingt empfehlenswert ist.

Leider zogen jetzt immer mehr Wolken auf (der Wetterbericht hat es angekündigt). Wir hofften, dass Niederschläge erst in der Nacht kommen würden und dass wir trocken ins Hotel kommen würden. Der Wettergott meinte es aber sehr gut mit uns und die Fahrt vom



Glaubenberg an den Sarnersee und nach Flüeli-Ranft konnte problemlos hinter uns gebracht werden.

Nach dem Einchecken im Hotel war noch eine knappe Stunde Zeit für Entspannung und Körperpflege. Wir trafen uns gegen 19 Uhr vor dem Hotel zum Schnell-Aperitif und dann spazierten wir eine Viertelstunde ins Dorf zum Gasthaus Paxmontana wo wir eine gespendete «Petite Arvine» genossen. Die für uns zuständige Person im Service war äusserst freundlich und sehr professionell. Später hat es sich herausgestellt, dass sie Mitglied der Geschäftsleitung der Paxmontana-Gruppe ist, die sporadisch auch an ihr ungewohnten Arbeitsplätzen ausserhalb des Büros tätig wird, um – wie sie dem Schreibenden anvertraute – den Puls an der Basis zu spüren. Das Menü war eine Salatvariation, Aargauerbraten mit Gemüsebouquet, Kartoffelstampf und Rotweinsauce. Als Dessert ein sehr reich verziertes Karamellköpflli. Zur Abrundung genossen

einige von uns Kaffee und auch Digestifs, wobei die «Vieille Pomme» herausragend war.

Eine erste Rotte verliess unsere Gruppe gegen 22 Uhr und ging direkt ins Hotel zur Ruhe. Eine zweite Rotte verweilte noch bis kurz nach 23 Uhr auf der Gasthausterrasse und nahm die obligaten Schlummerbecher, Zigaretten oder Zigarren in sich auf. Eine dritte Rotte zog noch weiter um die Häuser und landete in einem Festzelt, wo dadurch dann schlagartig das Durchschnittsalter massiv angestiegen sein soll. Der Schreibende vernahm am nächsten Morgen, dass diese Nachteulen so spät in der Frühe zurückkehrten, dass sie den elektronischen Zugangscode des Hotels bemühen mussten, um überhaupt noch ins Haus gelangen zu können.

Man traf sich ab halb 8 Uhr zum reichhaltigen Frühstück. Kurz vor 9 Uhr wurde das Gepäck aufgeladen und ein kurzer Spaziergang führte uns ins Dorf zur Kirche, welche auf einem Hügel liegt. Nach dem Gottesdienst reichte es leider wieder nicht zum Frühschoppen, denn wir mussten weiter nach Sachseln, wo um 11 Uhr eine Führung im Museum für uns gebucht war. Wenn man auf den Besuch der sehenswert neu renovierten Kirche in Sachseln verzichtete, war noch kurz Zeit für einen Aperitif, bevor wir im Museum eine sehr kompetente Führung zum Thema des politischen Lebens von Bruder Klaus erleben dürften. Das Museum lohnt aber auch ohne Führung einen Besuch.

Ein kurzer Marsch zum Mittagessen im Restaurant Bahnhof führte uns durch das Dorf Sachseln. Bei feinem Beinschinken und Kartoffelsalat erlabten wir uns. Der Zeitplan holte uns jedoch wieder ein und wir mussten bald die 45-minütige Transfer-Wanderung nach Sarnen zum Schiffssteg unter die Füsse nehmen, denn das berühmte Schiff «Seestern» würde präzise um 14.30 Uhr ablegen.

*zum Kochen inspiriert*

SANER KÜCHEN – INDIVIDUALITÄT UND  
QUALITÄT SEIT 1926



WELCHE ANSPRÜCHE SIE AUCH HABEN,  
SIE DÜRFEN HOCH SEIN



[www.kuechen-saner.ch](http://www.kuechen-saner.ch)

wahlenstrasse 81 4242 laufen tel.061 765 80 80

Im Hafen angekommen wurden wir von emsigem Treiben empfangen, fand doch dort gerade eine Rudermeisterschaft mit internationaler Beteiligung statt. Bei immer noch trockenem Wetter bestiegen wir den «Seestern» und genossen eine Seerundfahrt bis zum Zollhaus bei Giswil, wo der Bus auf uns wartete. Damit wir nicht wieder durch Verkehrsstaus am rechtzeitigen Heimkommen gehindert würden, beschloss man, via Glaubenberg und Entlebuch den Raum Luzern grossräumig zu umfahren und traf tatsächlich zehn Minuten vor der Marschtabelle wieder in Basel ein.

Zwei eindrucksvolle Tage gingen zu Ende und es ergeht der Dank an Beat Nyffenegger und Ruppel Stoffel für den tadellos organisierten und souverän durchgezogenen Ausflug. Dank geht auch an den Chauffeur, Daniel Saner, der uns wohlbehalten wieder nach Hause gebracht hat.

dje

## **Bericht über die Gemeinschaftsmesse vom 20. Juni 2013**

Es war ein kühler, regnerischer Abend an diesem Donnerstag, 20. Juni 2013, als sich eine stattliche Anzahl Merkurianer, Zugewandte und Gottesdienstbesucher aus dem Quartier um halb sieben in der Allerheiligenkirche zur traditionellen Messfeier vor den Sommerferien versammelte. Nebst den Gemeindeliedern, den Vorträgen der Merkuria Singers («Ich bete an die Macht der Liebe» von Dimitri Bortnianski, «Gott mein Gott» von Robert Heeb, «Mein Heiland Herr und Meister» von Franz Schubert und «Ave Maria» von Jakob Arcadelt) und den Orgelstücken, meisterhaft interpre-

tiert vom Organisten Thomas Vielemeyer, mischte klanglich auch noch ein kurzer heftiger Sturm gut hörbar im Kirchenraum mit. Die gehaltvolle Predigt von unserem Präses, Pater Hansruedi Kleiber SJ, setzte sich mit unserem Gottesbild, resp. dem Bild, das wir uns von Gott machen oder eben nicht machen können, auseinander.

Nach dem Gottesdienst versammelten sich an die fünfzig Merkurianer, z.T. mit Anhang, im Pfarreiheim zum gemütlichen Imbiss (ein reich assortierter Basler Wurstsalat gefolgt von einer herrlichen, leichten Panna Cotta mit Früchtecrème, alles aus «Eigenproduktion» Adrian Hunziker). Zur Einstimmung erklangen die Lieder «Sehnsucht nach Virginy» von Gerd Onnen, «In die blühende Welt» von Lang und «Heute hier morgen dort» von Robert Heeb. Einmalig war der Auftritt der Merkuria Singers diesmal gleich mit allen drei Dirigenten, nämlich mit Robert Koller am Klavier, mit Akira Tachikawa als Chorleiter und mit Röbi Heeb als Sänger, der das Bassregister verstärkte. Die Merkurianer würdigten diesen Auftritt mit einem lang anhaltenden Applaus.

Der Dank von Jean-Pierre Gamboni als Obmann der Merkuria Singers galt vor allem Pater Hansruedi Kleiber SJ für die Gestaltung des Gottesdienstes, allen Anwesenden für ihr Kommen, dem Wirtepaar Adrian und Ruth Hunziker mit ihren Helferinnen für den ausgezeichneten Imbiss und den Superservice, den drei Dirigenten für ihren Auftritt und natürlich dem Chor für seinen Einsatz. Auch Rico Jenny als Vizepräsident der Merkuria gab seiner Zufriedenheit über diesen Anlass mit Freude und dem Dank an alle «Mitgestalter» Ausdruck.

Die fröhliche Gesellschaft konnte dann trockenen Fusses zu einer «christlichen» Zeit zufrieden den Heimweg antreten.

jpg



## Vereinsnachrichten

### Herzliche Gratulationen

Zur Hochzeit von **Sabrina und Ivo Corvini-Mohn**

sowie

**Joe Dietlin**, Schlossweg 63 d, 4143 Dornach  
zum 70. Geburtstag am 13. September

**Pierre Duss**, Lettenweg 8/4, 4123 Allschwil  
zum 80. Geburtstag am 30. September

**Paul Müller**, Dillackerstrasse 43, 4142 Münchenstein  
zum 75. Geburtstag am 7. Oktober

**Albert Kempf**, Vogesenstrasse 111, 4056 Basel  
zum 95. Geburtstag am 17. Oktober

### Mutationen

Ehrenmitglied: Stephan Kohler

Aufnahmegesuche: Hedi Glasstetter-Granert, Inge Heuss-Lottig,  
Doris Kistler, Carmen Nyffenegger-Meier, Erika Perlia, Jacqueline  
Zigerlig-Gamboni

Austritt: Hansruedi Kaiser

Man muss die Dinge nehmen, wie sie kommen. Und  
wenn sie nicht kommen, muss man ihnen entgegengehen.  
(Finnländisches Sprichwort)

# HINWEISE UND VORANZEIGEN

## Merkuria-Anlässe 2013

9. August	Sommernachtsfest	Rössli, Allschwil
6. September	Veteranenausflug	Greyerzerland
18. Oktober	Aufnahmestamm	Safran-Zunft
24. Oktober	Requiem	Borromäum
<b>10. November</b>	<b>Stiftungsfest</b>	<b>Hotel Merian</b>
13. Dezember	Metzelessen	Safran-Zunft

## Stamm

Jeden 3. Dienstag im Monat (ausgenommen Fasnacht, Juli, Oktober und November) treffen wir uns ab 18 Uhr in der Safran-Zunft.

Nächste Daten: **20. August 2013, 17. September 2013, 17. Dezember 2013.**

## Mutationen

Der Vorstand bittet um Kenntnisnahme, Adressänderungen etc. frühzeitig unserem **Aktuar** (Pius Keller) mitzuteilen!

## Redaktionsschluss

Der nächste Merkurianer (547) erscheint Mitte Oktober 2013.

Redaktionsschluss ist der 23. September 2013.

Der Redaktor bittet alle Autoren von Berichten, Einladungen, die zugehörigen **Bilder nicht im Text integriert**, sondern als **separate** Dateien einzureichen!

Textformate: doc, docx, rtf, odt, txt

Bildformate: jpg, tif, gif, bmp, png, xcf, ps, eps

Die aktuellsten Informationen der Merkuria erfahren Sie im Internet unter **[www.merkuria.ch](http://www.merkuria.ch)**

LEHNEN SIE SICH ZURÜCK

WIR NEHMEN IHNEN  
DEN **DRUCK** AB



Digitaldruck

Schwabe AG

Farnsburgerstrasse 8

CH-4132 Muttenz

Tel. +41(0)61 467 86 10

Fax +41(0)61 467 86 20

[digitaldruck@schwabe.ch](mailto:digitaldruck@schwabe.ch)

[www.schwabe.ch](http://www.schwabe.ch)

**Schwabe**  
publiziert und produziert

# swiss**help**66

Wir für Sie

**Zu Hause  
in den eigenen vier Wänden**  
Wir sind für Sie da: Jederzeit!



## **Selbständig bleiben im Alter - wir helfen Ihnen dabei**

swiss**help**66 nimmt Ihnen ab, was Sie nicht mehr alleine erledigen können. Geniessen Sie das Wesentliche, während wir alle andern Dinge nach Ihren Vorgaben und in Ihrem Sinne besorgen. Wir sind immer für Sie da, wenn Sie Hilfe brauchen.

## **Wir bieten umfassende Lösungen in den Bereichen:**

- 1. Betreuung + Begleitung**
- 2. Rechts- + Erbschaftsberatung**
- 3. Finanzen + Steuern**
- 4. Immobilien + Verwaltungen**

Ihre Kontaktperson:  
Martin Kohler, Mitglied Merkuria

SwissHelp66 AG  
Ermitagestrasse 13  
CH-4144 Arlesheim

Tel. +41 61 706 60 00  
Fax +41 61 706 60 09  
info@swiss**help**66.com  
www.swiss**help**66.com